

Betriebliches Gesundheitsmanagement

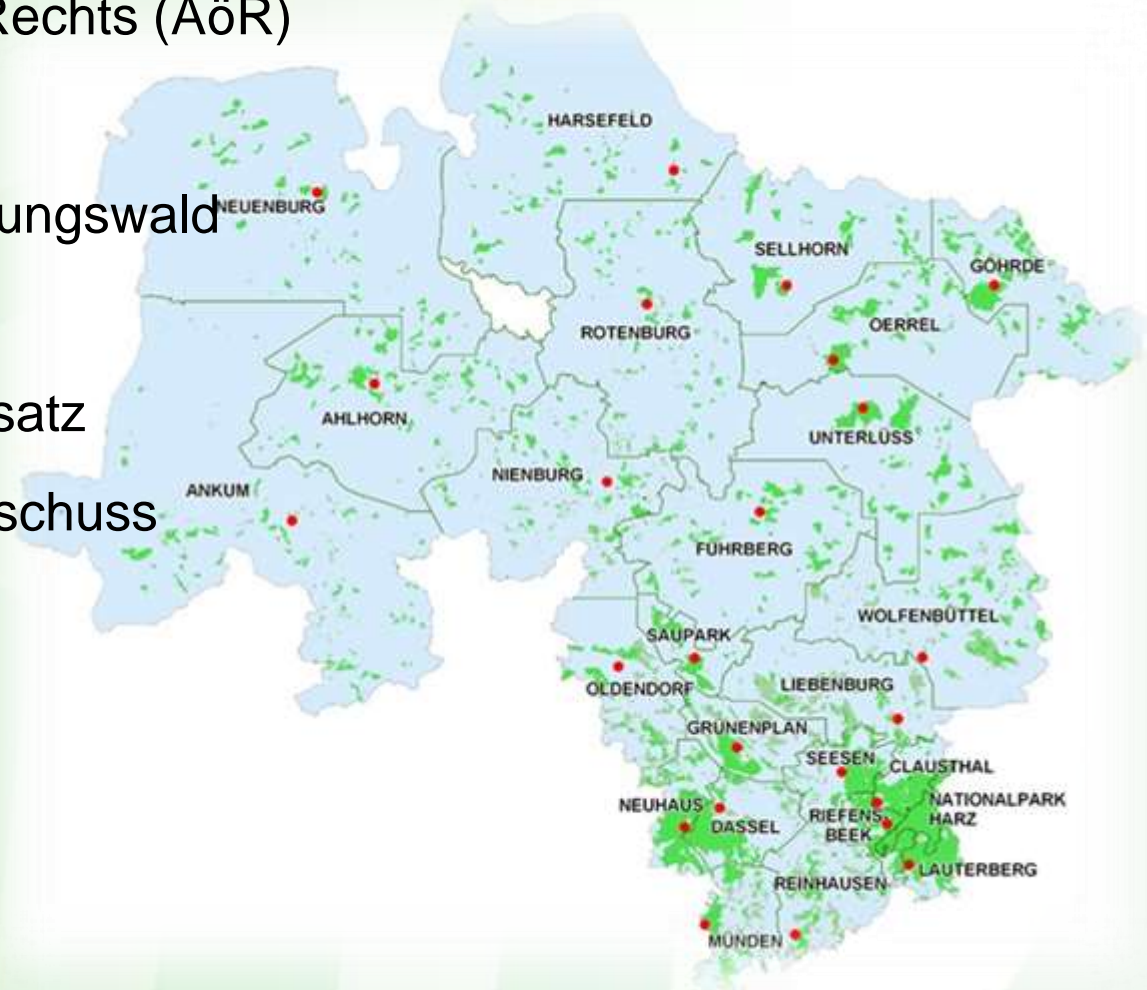
Ballast oder Zukunftsinvestition?

Wolf Kleinschmit
Greta Stanaj
Peter Winkelmann

Wald in guten Händen.
Personalmanagement und Unternehmensentwicklung
Niedersächsische Landesforsten, Betriebsleitung

NLF – Kurzportrait Unternehmen

- Anstalt des öffentlichen Rechts (AöR)
- 330.000 ha Landeswald
+ 75.000 ha Betreuungswald
- > 1,7 Mio. FM Einschlag
- 160 Mio. EUR Jahresumsatz
- 10 Mio. EUR Jahresüberschuss
- 1.300 Mitarbeiter / -innen
- 24 Forstämter
- 230 Revierförstereien



Elemente des Betrieblichen Gesundheitsmanagements (BGM)





Führung

Forschungsergebnisse zeigen, dass insbesondere das **Führungsverhalten** der Vorgesetzten die Gesundheit der Mitarbeiter stark beeinflusst:

- Soziale Unterstützung
- Beteiligung an Entscheidungen
- Zielorientierung
- Förderung der Mitarbeitermotivation
- Kommunikation
- ...

„Arbeits- und Gesundheitsschutz haben für uns oberste Priorität.“

(aus dem Leitbild der NLF)

Selbst-
verant-
wortung

Prinzip: Selbstverantwortung

Die Gesundheit des Einzelnen liegt zunächst in seiner eigenen Verantwortung. Wir als Arbeitgeber unterstützen unsere Mitarbeiter/innen bei der Erlangung von **Gesundheitskompetenz** durch Maßnahmen in verschiedenen Bereichen:

- Bewegung
- Ernährung
- Verantwortungsvoller Umgang mit Alkohol
- Entspannung
- ...

Die Mitarbeiter/innen erlangen so die Fähigkeit, für sich selbst eine gute Lebensqualität zu erarbeiten, zu gestalten und zu bewahren.



Med.
Aspekte

- Die **medizinische Beratung und Betreuung** der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter übernehmen in den NLF drei **Betriebsärzte**. Sie wirken auch an der Weiterentwicklung des Arbeits- und Gesundheitsschutzes mit und sind Ansprechpartner für Führungskräfte und Personalsachbearbeitung.
- Das **Betriebliche Eingliederungsmanagement** (gemäß § 84 Absatz 2 SGB IX) hat zum Ziel
 - Arbeitsunfähigkeit möglichst zu überwinden,
 - erneuter Arbeitsunfähigkeit vorzubeugen und
 - den Arbeitsplatz zu erhalten.



Prävention

Mit Hilfe gezielter Präventionsmaßnahmen kann jeder Mensch die Voraussetzungen schaffen, um in Zukunft mehr Gesundheit, mehr Mobilität, mehr Leistungsfähigkeit und mehr Lebensqualität zu genießen.

Präventionsmaßnahmen der NLF:

generell:

- Arbeitsplatzgestaltung
- Arbeitsplatzbegehung
- Arbeitsschutzausschuss (ASA)
- ...

speziell:

- **Fit im Forst (FiF)**
- **Bewegte Pause / Fit im Büro**
- **Externe Mitarbeiterberatung**

Ausgangssituation 2006

Ausgangssituation

- Von 548 Forstwirten sind...
→ 48 nicht mehr in der Holzernte einsetzbar
→ 52 nur noch eingeschränkt einsetzbar
- 18% sind nur mit Einschränkungen einsetzbar

Telefonabfrage

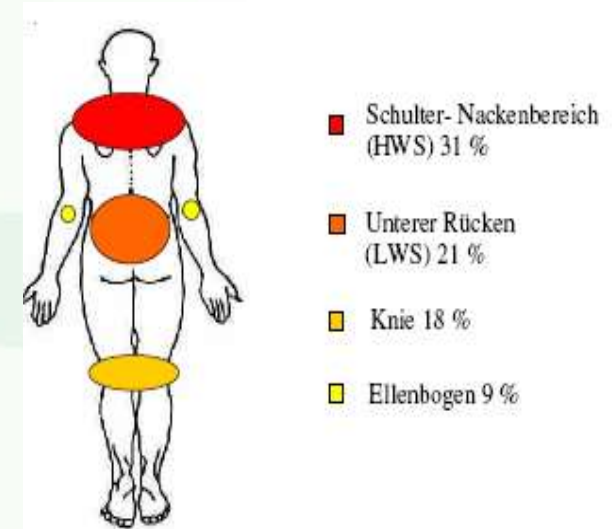
- Können Sie Ihre alltäglichen Tätigkeiten ohne Einschränkungen und Probleme verrichten?
- Leiden Sie unter Schmerzen?

Befund

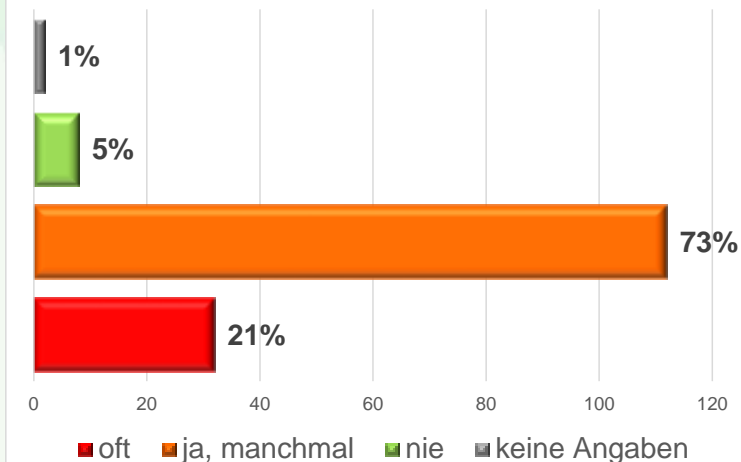
- Über 90% der Befragten leiden unter Schmerzen
- Vorwiegend Schulter-Nackengebiet und unterer Rücken
- 32% arbeiten mit Einschränkungen / Problemen

Maßnahme

- Startschuss für Pilotprojekt „Fit im Forst“ in Zusammenarbeit mit dem Institut für Sportwissenschaften der Universität Göttingen

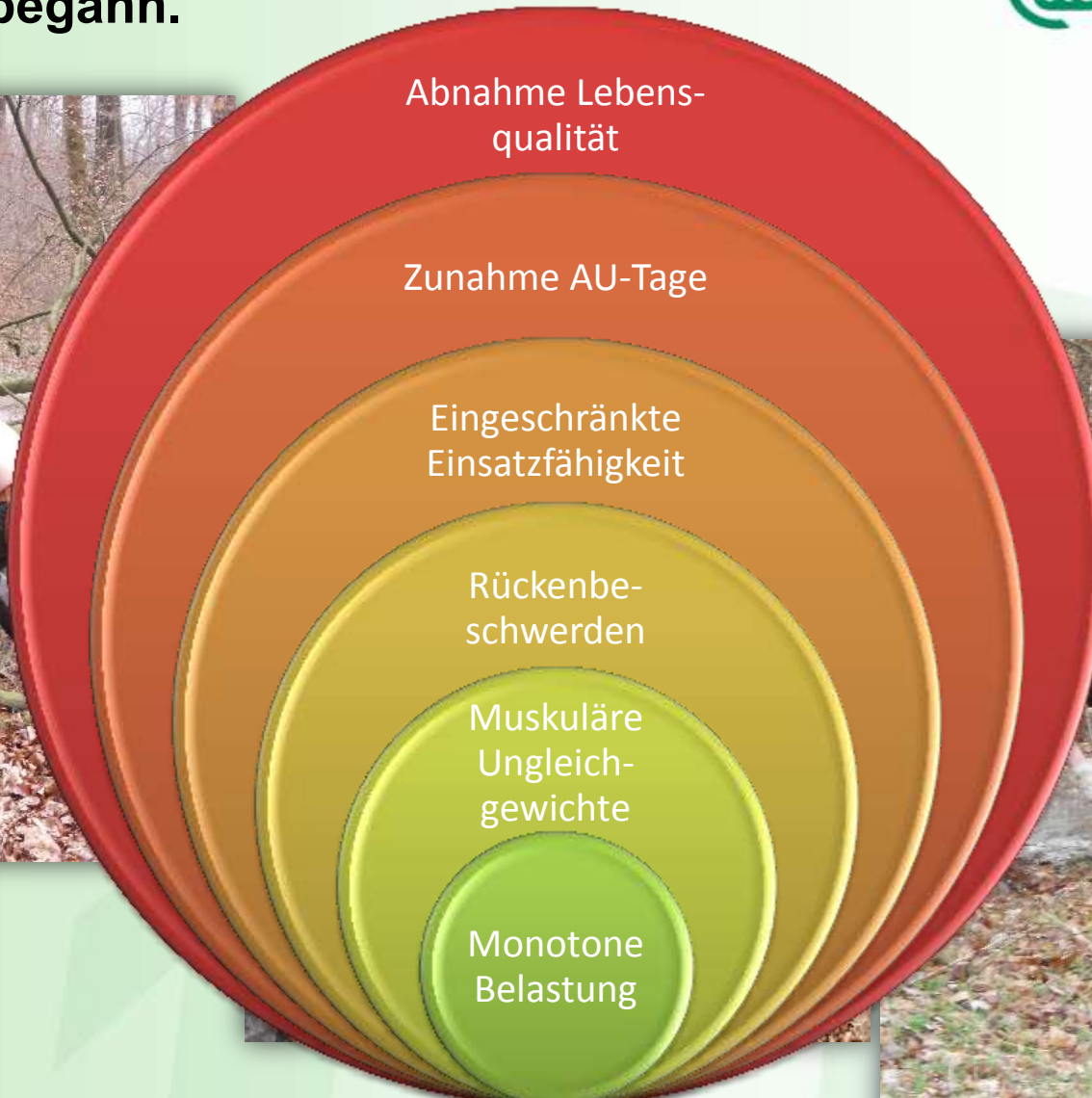


Leiden Sie unter Schmerzen?



Fit im Forst

... wie alles begann.



Projektkonzeption

Ein Ausgleichstraining für Forstwirte

Rahmen- bedingungen

Erst Pilotphase,
dann Ausweitung

Schulung der
Trainer

90 min. pro Woche
35 TE pro Jahr

Wissenschaftliche
Begleitforschung

Inhalte

Koordination

Kräftigung &
Rumpfstabilisation

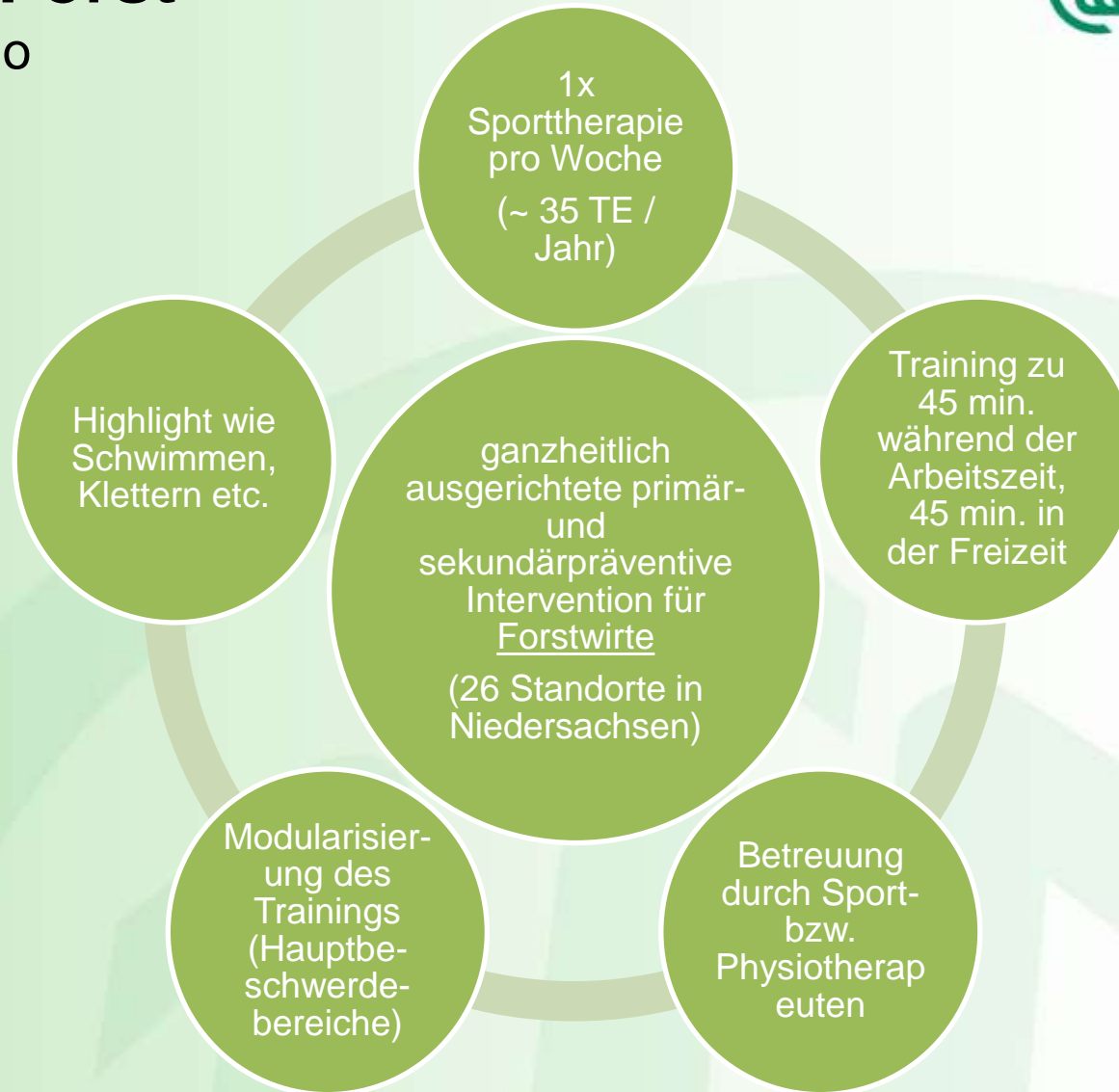
Dehnung &
Mobilisation

Kleine Spiele



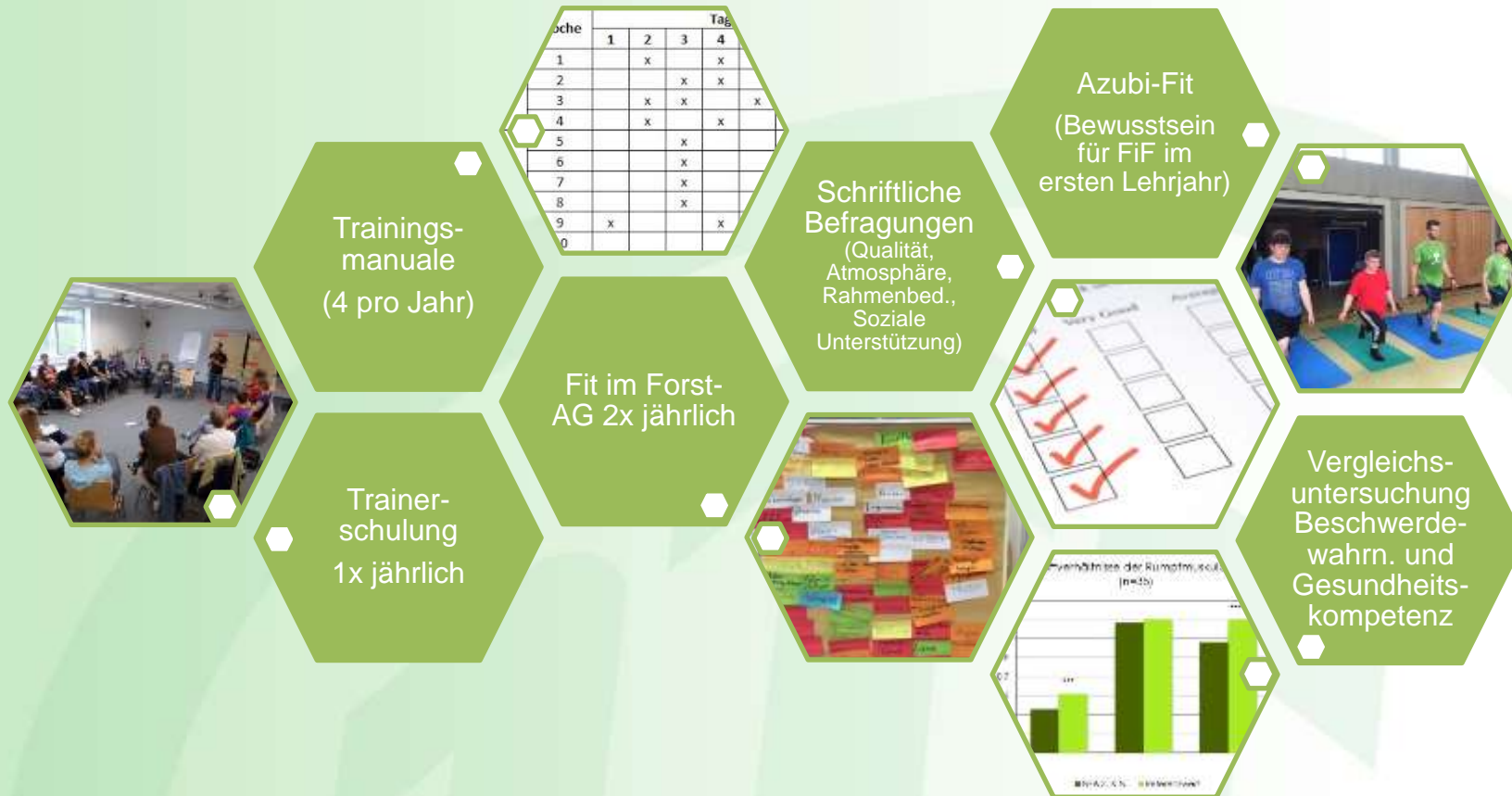
Fit im Forst

Status quo



Fit im Forst

Qualitätssicherung



Fit im Forst

Vergleichsuntersuchung Niedersachsen vs. Hessen / Sachsen-Anhalt

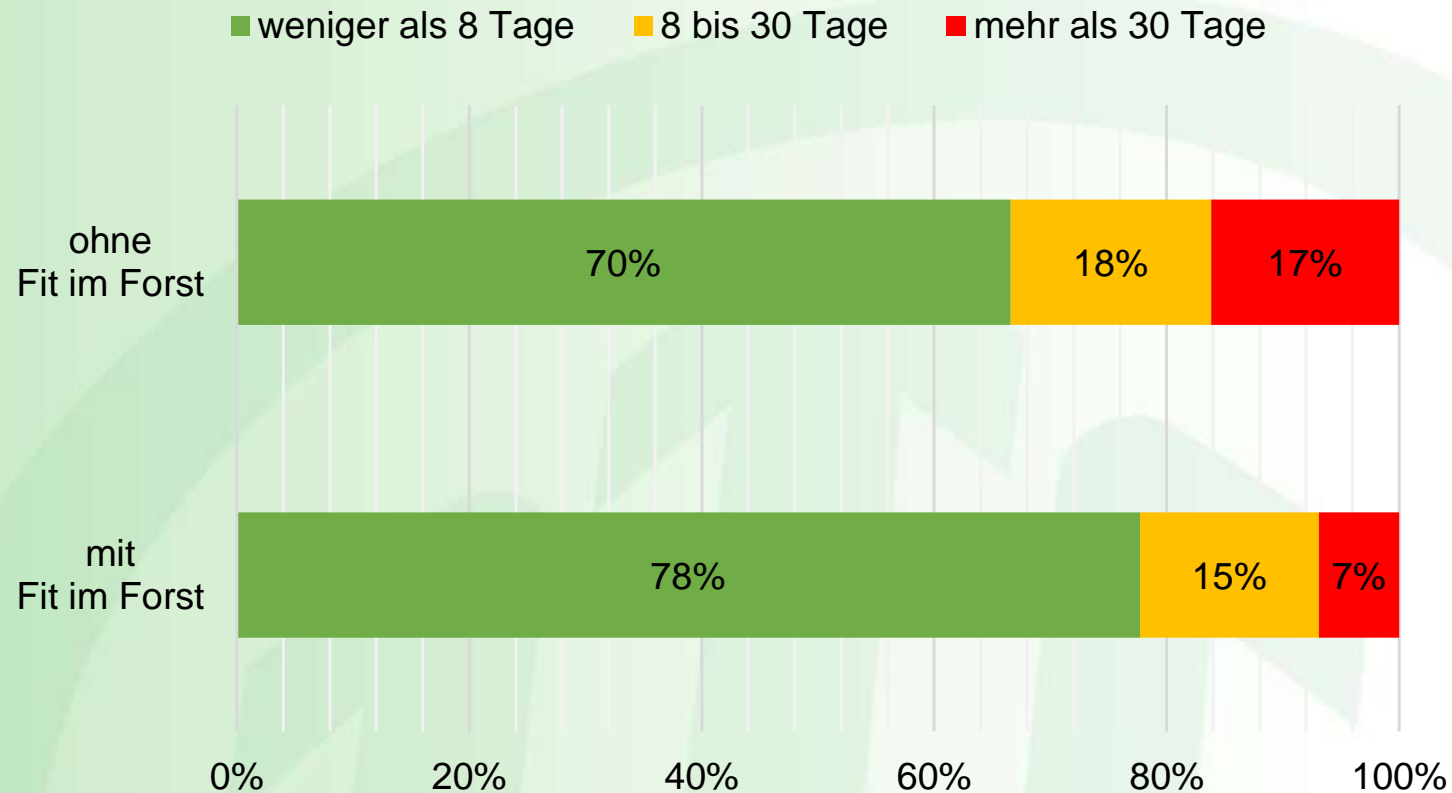
Stichprobe:

	Alter	Größe	Gewicht	BMI	Berufsjahre
mit FiF (n=126)	43 ± 13 J.	181 ± 9 cm	87 ± 14 kg	27 ± 5 kg/m ²	25 ± 12 J.
ohne FiF (n=95)	45 ± 13 J.	180 ± 6 cm	90 ± 13 kg	27 ± 4 kg/m ²	28 ± 13 J.

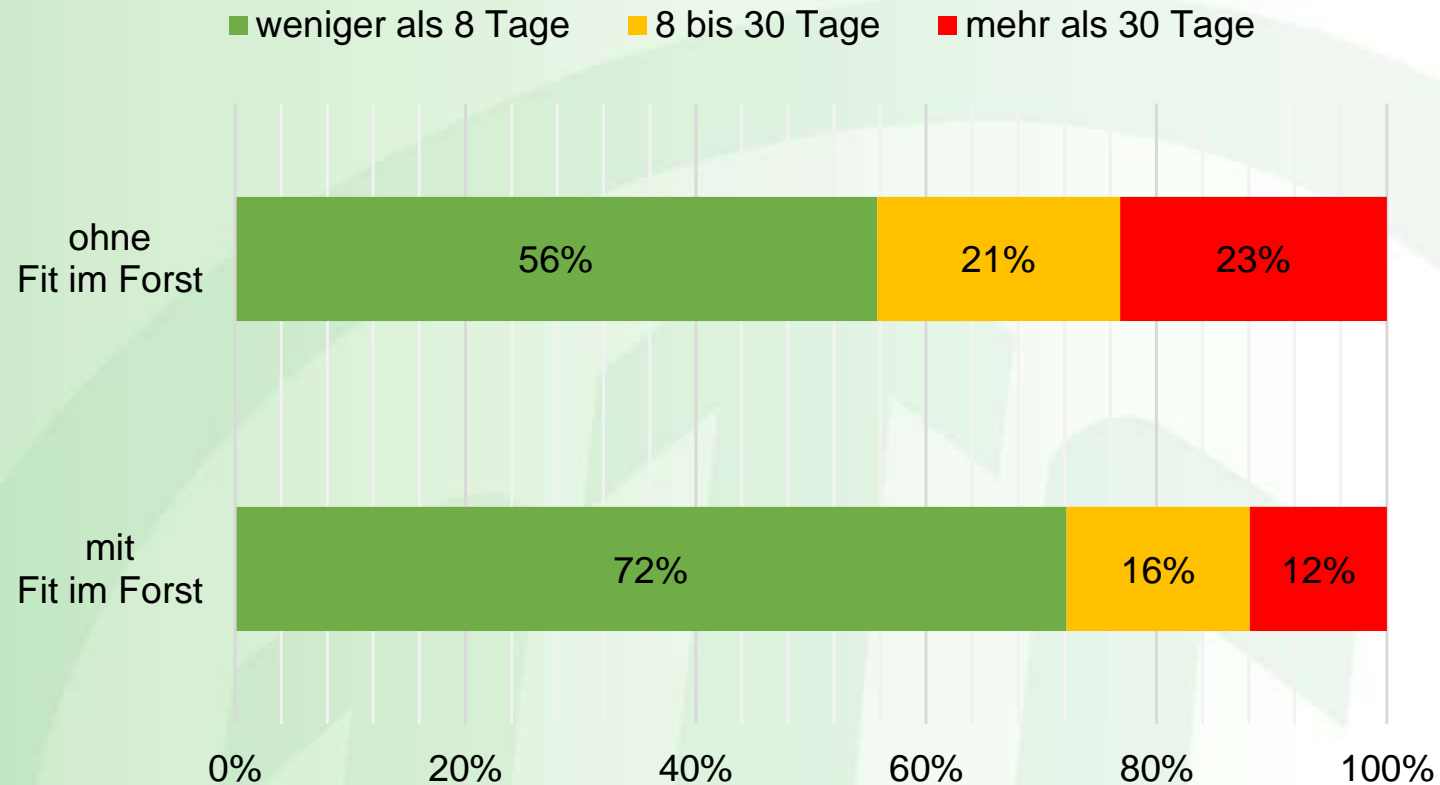
Die Eigenschaften der befragten Forstwirte/innen weisen keine signifikanten Unterschiede auf und sind vergleichbar.

Erfragt wurden die wahrgenommenen Beschwerden und Einschränkungen der letzten 12 Monate mit Hilfe eines standardisierten Fragebogens zu den Körperregionen Nacken, Schulter, BWS, LWS, Hüfte, Knie und Fuß.

Beschwerden und Einschränkungen im Bereich Schulter



Beschwerden und Einschränkungen im Bereich Lendenwirbelsäule



Zusammenfassung der Ergebnisse:

- Niedersächsische Forstwirte weisen eine signifikant geringere Beschwerdewahrnehmung auf
- Niedersächsische Forstwirte fühlen sich signifikant weniger eingeschränkt bei der Arbeit

Auszeichnung mit dem Personalmanagement Award 2011

Auszüge aus der Begründung

„Die Sicherung der Beschäftigungsfähigkeit älterer Mitarbeiter konnte eindeutig nachgewiesen werden. Unumstritten ist auch der Vorbildeffekt über die Forstwirtschaft hinaus!“



Erfolgskriterien

Für Fit im Forst und Bewegte Pause

- Aktive Unterstützung durch die Unternehmensleitung
- Führungskräfte sind Vorbild
- Spaß in der Gemeinschaft / beim Sport
- Interessante / wechselnde Übungen
- Gute Trainingsbedingungen

**Vielen Dank für Ihre
Aufmerksamkeit**

Wald in guten Händen.